

# Vulkanier taufen Nachwuchs

**Brauchtum** Die Aichelberger Narren sind seit Samstag um drei „Vulkanier“ reicher. Die Neulinge mussten dafür auch einige fiese Prüfungen durchstehen. *Von Evelyn Krix*

Um Maske und Häs während der Fasnet tragen zu dürfen, ist es Tradition, dass sich die Neulinge der Zünfte einigen Aufgaben stellen. Besonders leicht sind die aber nie. Bei den Aichelberger Vulkanieren wird die Prüfungszeremonie, und damit auch die Maskentaufe, traditionell von den Täuflingen des Vorjahres ausgeheckt und ausgeführt.

Auf dem Rathausplatz stehen sie schon alle: Jeder Vulkanier, der Zeit hatte, ist gekommen, um dem Ritual beizuwohnen. Schon die Tage zuvor waren die Kandidaten Marina, Chris und Stefan aufgeregt. Doch ihre Nervosität dürfte mit jeder weiteren Minute steigen. Schließlich wissen sie immer noch nicht, welche Gemeinheiten auf sie warten.

Zu Beginn werden ihnen erst einmal die Hände mit Kabelbindern gebunden. So sollen sie Kohle in einen qualmenden, rollbaren Vulkan werfen. Treffen fällt dabei sichtlich schwer. Auf die erste Hürde gibt es dann erst mal was für den Magen: einen rosaroten, zu flüssig geratenen Brei. Besonders lecker scheint der den Gesichtern zufolge nicht zu sein. Auch die Schokocreme im Anschluss scheint nur bedingt zu schmecken. „Wie fängt die vierte Strophe des Liedes der Vulkanier an?“, fragt der Moderator Mathias Buchholzer seine Nachfolgerin Marina Eisele.



Nach der bestandenen Prüfung wurden die neuen Vulkanier am Brunnen getauft.

Foto: Evelyn Krix

In der letzten Aufgabe der Prüfung, ein Quiz rund um Aichelberg und die Narrenzunft, gibt sie direkt nach der Stellung ihrer dritten Frage direkt auf: „Gib einfach das Trinken her!“ Ihr wird auf die Aufforderung ein Schnaps-glas mit einer schwarzen Flüssig-

keit gereicht und Mathias Buchholzer ergänzt zur großen Belustigung des Publikums: „Es gibt nicht mal eine vierte Strophe!“ Aber nicht nur Marina konnte die drei an sie gerichteten Fragen nicht beantworten. Ihre närrischen Mitstreiter mussten ebenfalls nach jeder falschen Antwort zur Strafe gepantschten Obstler runterwürgen.

„Wollt ihr immer noch zu uns?“, fragt die Zunftmeisterin ihre neuen Vulkanier und lobt diese nochmal ausgiebig für ihre Leistungen. Keiner entscheidet sich dagegen, zieht seine Maske auf und wird anschließend am Brunnen mit einer Kelle Wasser getauft. Darauf gibt es für jeden der drei noch ein dreifaches „D’Berg nauf nauf nauf“.

„Wollt ihr immer noch zu uns?“, fragt die Zunftmeisterin ihre neuen Vulkanier und lobt diese nochmal ausgiebig für ihre Leistungen. Keiner entscheidet sich dagegen, zieht seine Maske auf und wird anschließend am Brunnen mit einer Kelle Wasser getauft. Darauf gibt es für jeden der drei noch ein dreifaches „D’Berg nauf nauf nauf“.